



Im **Fachbereich 7: Natur- und Umweltwissenschaften** am **Campus Landau** ist am **Institut für Umweltwissenschaften - Arbeitsgruppe Umwelt- und Bodenchemie** zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** die Stelle

**einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin/
eines wissenschaftlichen Mitarbeiters (0,5 EGr. 13 TV-L)**

befristet bis zum 31.10.2021 zu besetzen. Die befristete Einstellung erfolgt auf der Grundlage der Regelungen des Gesetzes über befristete Arbeitsverträge in der Wissenschaft (WissZeitVG).

Aufgabenschwerpunkte:

Die Beschäftigung erfolgt im Rahmen des Drittmittelprojektes „**AflaZ - Entwicklung und Implementierung nachhaltiger Strategien zur Reduktion von Pilzbefall und Aflatoxin Kontamination in der Lebensmittelkette in Kenia**“, Teilprojekt **Soil quality assessment**. Im Fokus stehen dabei die Entwicklung geeigneter Methoden zur Bestimmung von Mykotoxine im Boden und die Untersuchung der physikochemischen und biologischen Prozesse, die die Mykotoxin-Belastung im Boden beeinflussen. Untersuchungen im Labor am Campus Landau und Feldprobenahmen in Nairobi/Kenia sind im Projekt vorgesehen. In interdisziplinärer Zusammenarbeit soll darüber hinaus eine Verbindung zu den Ergebnissen von chemischem und mikrobiellem Monitoring in geernteten Produkten hergestellt werden. Eigene wissenschaftliche Weiterbildung (Promotion - auch im fortgeschrittenen Stadium) ist außerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich. Weitere Informationen erteilt gerne Frau Dr. Katherine Muñoz (munoz@uni-landau.de).

Einstellungsvoraussetzungen:

- Erfolgreich abgeschlossenes Studium an einer Universität oder vergleichbaren Hochschule (ausgenommen mit einem Bachelorgrad) in einem Studiengang mit umweltchemischem, bodenchemischem oder chemischem Schwerpunkt.
- Verständnis von mikrobiellen Prozessen im Boden und Erfahrungen in der Mykotoxin-Forschung
- Erfahrungen mit analytischen Methoden, zum Beispiel. LC-MS, GC-MS/FID
- Körperliche Belastbarkeit für die Beteiligung an den Feldprobenahmen

Frauen werden bei Einstellungen bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, soweit und solange eine Unterrepräsentanz vorliegt. Dies gilt nicht, wenn in der Person eines Bewerbers so schwerwiegende Gründe vorliegen, dass sie auch unter Beachtung des Gebotes zur Gleichstellung der Frauen überwiegen.

Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Qualifikation und Eignung bevorzugt eingestellt (Bitte der Bewerbung einen Nachweis über die Schwerbehinderung beifügen).

Bitte senden Sie ihre Unterlagen (Motivationsschreiben, Projektidee - maximal eine Seite, Lebenslauf mit wissenschaftlichem Werdegang, Zeugnisse, etc.) **bis zum 14.12.2018** unter Angabe der **Kennziffer 132/2018 ausschließlich per E-Mail in einer PDF-Datei** an bewerbung@uni-koblenz-landau.de. Im **Betreff der E-Mail bitte „Name, Kennziffer“ angeben.**

Datenschutzrechtliche Vernichtung nach Abschluss des Verfahrens wird zugesichert. Wir versenden keine Eingangsbestätigungen.